



Ercheint jeden Dienstag und Freitag abends mit dem Datum des nächstfolgenden Tages und kostet: Jahr vierteljährig K 3.—, halbjährig K 4.—, ganzjährig K 8.—, monatlich 1 K; mit Postversendung in's Ausland vierteljährig K K 50 h., halbjährig K 5.—, ganzjährig K 10.—, für Deutschland: vierteljährig K K 30 h.; für die übrigen Länder des Weltpostvereins vierteljährig K K 40 h. — Bestellungen auf den „Berggräber“, darauf bezügliche Geldsendungen, Inserate Reklamationen beliebe man nur an die Administration des „Berggräber“, Meran, Berglauben, Nr. 68 zu richten. — Inserate nach Tarif. — Telefon-Nr. 244.

Nr. 31.

Meran, Samstag, am 16. April 1910.

XXVIII. Jahrgang.

Kalender: Samstag, 16., Gerold Einj. — Sonntag, 17., B. Schutzfest des hl. Josef, Rudolf R. — Montag, 18., Antikä St. — Dienstag, 19., Werner R.

6

Reiseschriftsteller Karl May, der die letzten Jahre Gegenstand vieler Erörterungen geworden dürfte nun endgiltig entlarvt sein. Der Führer der „gelben“ Gewerkschaften Lebius in Berlin hat dem Karl May die schmutzigsten Dinge ins Gesicht geschleudert und wurde in dem angestrengten Ehrenbeleidigungsprozesse vom Charlottenburger Schöffengericht freigesprochen, weil der Gerichtshof annahm, daß der Wahrheitsbeweis vollständig gelungen sei. Auf Grund amtlicher Dokumente und der Aussagen einer Serie beideter Zeugen wurde nachgewiesen, daß May tatsächlich schon vor Jahren wegen Betruges und Diebstahles mit mehrjährigem Zuchthaus bestraft wurde, daß er Anführer einer Räuberbande im Erzgebirge gewesen und daß er eine Menge von Reisebeschreibungen veröffentlicht habe, wiewohl er niemals über die Grenzen Deutschlands hinausgekommen sei, daß er also ein Plagiator sei. Die Beweisstücke Lebius' gelangen vollständig. Karl May mußte seine verbühten Kettenstrafen eingestehen, da ihn Zeugen ausgaben und amtliche Dokumente in die Enge trieben. — P. Pöhlmann aus dem Stifte Beuron hatte dem Karl May vorher nachgewiesen, daß er ein literarischer Dieb sei und seine wissenschaftlichen Notizen in den Werken von sachmännischen Werken abgeschrieben habe. Bemerkenswert ist, daß Karl May Protestant ist, sich aber wiederholt für einen Katholiken ausgegeben hat.